

FRANZÖSISCHE KRÖPFER BEI DER HSS IN ILLKIRCH - GRAFFENSTADEN

AM 2./3. FEBRUAR 2019



Es war für mich eine Freude und ein Privileg die 45 Französischen Kröpfer in Illkirch – Graffenstaden bei die HSS des C.E.B.N.A.F. zu beurteilen.

Von den vielen Farbenschlägen im Standard, waren sieben anwesend und lassen so für die Zukunft noch vielen Möglichkeiten offen.

Nach meiner bescheidenen Meinung, müssen die Weissen, Roten und Gelben wieder aktualisiert werden, dafür sollen unsere Züchter sich einsetzen. Es wäre für unsere Rasse sehr wertvoll und ein Hinweis an die Anfänger der Franzosenzucht.

Bei den verschiedene Farben zeigen die Tiere momentan den bekannten Zuchtstand mit einigen angenehmen Überraschungen. Bei den **Blaugeherzten (28)** standen die Damen im Rampenlicht mit 2xV-97. Die junge Täubin mit sehr viel Adel und hervorragenden Haupttrassemerkmalen. Die alte Dame auch mit V-97, zeigte sich mit ausgeprägten Rassemerkmalen und mit der Idealgrösse. Etwas mehr als ein Viertel davon erreichten nicht SG-93, obwohl diese Note noch für ein gute Taube steht. Die Tiere sind entweder zu klein, haben einen kurzen Hals und hauptsächlich Probleme im Stand. Eine Beinführung mit unstabilem und wackligem Gangwerk und im Profil versetzte Beinaustritt ist ein anatomischer Mangel, der seit sehr langer Zeit schon bekannt ist, aber nicht mehr toleriert werden kann. Die X- Beine mit schlechter Fersenwinkelung und watschelndem Gang stören den Gesamteindruck. Das war bei einigen das Hauptproblem in dieser Kollektion.

Die nicht ganz gut kreuzenden Flügel wurden nicht sehr streng bestraft, dieses muss mit Toleranz betrachtet werden und im Ramen der Wünsche bleiben (2x V und 2x hv: Philippe Hudry).

Die Gruppe der **Rotfahlgeherzten (2)** und **Gelbfahlgeherzten (3)** verzeichnen eine positive Entwicklung und müssen weiter unterstützt werden (hv: Yves Thevenoux).

Bei den **Schwarzgeherzten (4)** blieben Wünsche offen, wie betonterer Schenkel mit festerer Feder, aber die entsprechende Grösse und die Proportionen waren wohl korrekt.

Der Neu-Farbenschlag **Andaliusergeherzt (4)** mit der Hintergrundfarbe **Indigo (4)** wurden für die Bemühungen belohnt, aber mit klaren Wünschen in der Linienführung: Deutliche Dreibogenlinie mit markantem Blaswerk, Brustbein und Schenkelbogen. Hätte die junge Täubin mehr Schenkelbogen und festeres Schenkelgefieder, würde Sie nicht auf HV-96 gedrückt. Die Farbe ist in Ordnung und die Zeichnung ansprechend. Weiterhin viel Spass mit der Neuschöpfung und weiter machen (hv : Jean-Francis Conffigniez).

Also zusammenfassend eine schöne Kollektion, die die erzielten Fortschritte zeigt. Diese zu sichern und zu verbessern, um die « Perfektion » zu erreichen, ist Aufgabe der nächsten Jahre. Ohne diese Bemühungen und Zuchtversuche gibt es keine wirklichen Zuchtfortschritte.

Herzlichen Glückwunsch an alle,
Jean – Louis FRINDEL.

Schaubericht von Jea-Louis FRINDEL / übersetzt von Christian KLEIN – DANKE!